

p139 Parabraunerde-Tschernosem aus Schwemm- und Hochflutlöss
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	p-T01	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN (hauptsächlich Acker), stellenweise Wald	
Relief	großflächige Verebnungsbereiche sowie einzelner flacher Scheitelbereich	
Bodentyp	Parabraunerde-Tschernosem sowie örtlich kalkhaltiger Tschernosem, überwiegend mittel tief entwickelt, im Unterboden aus Hochflutlöss verbreitet intensive reliktsche Gleymerkmale	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Schwemm- und Hochflutlöss	
Bodenartenprofil	Lu–Tu4,(Gr2)	2–3,5 dm
	Tu3(4)	4–7 dm
	Ut2–3	
Karbonatführung	unterhalb 4–7 dm u. Fl., örtlich schwach karbonathaltig ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	neutral bis sehr schwach sauer
	Wald	sehr schwach sauer
Bodenschätzung	L3D,L3DLö,L1b2,L11b2	
Musterprofile	7427.2; 7526.5	

Begleitböden

stellenweise Pararendzina und kalkhaltiger Tschernosem (p-Z10, Karteinheit p138)

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (180–220 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (230–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.67	Wald: 3.67

Verbreitung und Besonderheiten

dominierende Kartiereinheit auf der Sontheimer Hochterrasse, örtliches Vorkommen im Bereich des "Baurenfelds" südlich von Langenau (Alb-Donau-Kreis)